

# KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

und Materialien

Bertolt Brecht

## Mutter Courage und ihre Kinder

C. Bange Verlag

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>1. Bertolt Brecht: Leben und Werk</b> .....	6
1.1 Biografie .....	6
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund.....	10
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken .....	12
<b>2. Textanalyse und -interpretation</b> .....	15
2.1 Entstehung und Quellen .....	15
2.2 Inhaltsangabe .....	17
2.3 Aufbau .....	24
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken .....	38
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen .....	45
2.6 Stil und Sprache .....	57
2.7 Interpretationsansätze .....	58
2.7.1 Brechts Äußerungen zur <i>Mutter Courage</i> .....	58
2.7.2 Literaturwissenschaftliche Interpretationen .....	63
2.7.3 Anregungen durch Grimmelshausen .....	72
<b>3. Themen und Aufgaben</b> .....	74
<b>4. Rezeptionsgeschichte</b> .....	77
<b>5. Materialien</b> .....	78
5.1 Der Dreißigjährige Krieg .....	78
5.2 Brecht zum epischen bzw. experimentellen Theater .....	81
<b>Literatur</b> .....	85

## Vorwort

*Mutter Courage, Der kaukasische Kreidekreis, Der gute Mensch von Sezuan, Herr Puntila und sein Knecht Matti und Leben des Galilei* sind jene Stücke, die sich seit Jahrzehnten einen nicht mehr weiter in Frage gestellten, sicheren Platz im Deutschunterricht der Sekundarstufe I bzw. der Sekundarstufe II erobert haben. Zwar kann man erkennen, dass unter den genannten Stücken mal das eine, dann wieder das andere eine besonders starke Aufmerksamkeit für sich verbuchen konnte, aber keines der Stücke ist aus dem ‚heimlichen‘ Kanon der favorisierten Texte im Deutschunterricht herausgefallen.

Dies trifft für *Mutter Courage und ihre Kinder* nochmals in besonderem Maße zu, was daran liegen mag, dass dieses Stück in den zurückliegenden Jahrzehnten nie an Aktualität verloren, vielleicht sogar immer mehr noch an Aktualität dazugewonnen hat, denn der dort demonstrierte Zusammenhang von Krieg und Geschäft hat an Gültigkeit – leider – nicht verloren.

# 1. Bertolt Brecht: Leben und Werk

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1898	Augsburg	geboren am 10. Febr. als Sohn eines Direktors der Haidlschen Papierfabriken	
1916		Pazifistischer Schulaufsatz; deshalb Androhung des Schulverweises	18
1917		Abitur	19
1917	München	Beginn des Medizinstudiums	19
1918	Augsburg	Sanitätssoldat in einem Lazarett	20
1922	München	Uraufführung von <i>Trommeln in der Nacht</i> an den Münchener Kammerspielen; Verleihung des Kleist-Preises	24
1923	München	Dramaturg an den Münchener Kammerspielen	25
1924	Berlin	Übersiedlung von München nach Berlin; Dramaturg am Deutschen Theater bei Max Reinhardt	26
1926	Darmstadt	Uraufführung von <i>Mann ist Mann</i>	28
1927	Berlin	Mitarbeit an der Dramatisierung von Haseks <i>Schweyk</i> für die Piscator-Bühne	29

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1928	Berlin	Uraufführung von <i>Dreigroschenoper</i> am Schiffbauerdamm-Theater	30
1929		Heirat mit Helene Weigel	31
1930	Leipzig	Uraufführung der Oper <i>Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny</i> in Leipzig; <i>Die heilige Johanna der Schlachthöfe</i>	32
1932	Berlin	Uraufführung von <i>Die Mutter</i> (nach dem Roman von Maxim Gorki) in Berlin	34
1933		28. Febr. Nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten in Deutschland flieht Brecht mit der Familie über mehrere Stationen nach Dänemark; Wohnsitz bei Svendborg auf Fünen	35
1934	Dänemark	<i>Dreigroschenroman</i>	36
1935		Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft durch die Nazis	37
1936		Mit Lion Feuchtwanger und Willi Bredel Herausgeber der in Moskau erscheinenden Literaturzeitschrift <i>Das Wort</i> (erscheint bis 1939)	38
1937		<i>Die Gewehre der Frau Carrar</i>	39
1938		<i>Furcht und Elend des Dritten Reiches</i> ; erste Arbeit an der <i>Mutter Courage</i>	40

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1939	Schweden	Übersiedlung nach Schweden; Niederschrift des Stückes <i>Mutter Courage und ihre Kinder</i>	41
1940	Finnland	Aufenthalt in Finnland	42
1941		<i>Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui</i> ; Flucht aus Finnland über Moskau, Wladiwostok nach Santa Monica in Kalifornien/USA; Uraufführung der <i>Mutter Courage</i> im Zürcher Schauspielhaus	43
1943	Moskau	<i>Schweyk im Zweiten Weltkrieg</i> ; Uraufführung von <i>Der gute Mensch von Sezuan</i> und <i>Leben des Galilei</i> im Zürcher Schauspielhaus	45
	USA		
1945	Zürich	<i>Der kaukasische Kreidekreis</i>	47
1947	Zürich	Verhör vor dem McCarthy-Ausschuss für ‚unamerikanische Aktivitäten‘ in Washington; Rückkehr nach Europa; vorläufiger Aufenthalt in der Schweiz	49
1948	Schweiz	Übersiedlung nach Berlin (Ost)	50
1949	Berlin (Ost)	September: Gründung des Berliner Ensembles	51
1950	Berlin (Ost)	Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft; Wohnsitz in der DDR; Mitglied der Deutschen Akademie der Künste in Berlin (Ost)	52

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1951		Brecht erhält den DDR-Nationalpreis 1. Klasse	53
1954		März: Eröffnung des Theaters am Schiffbauerdamm als eigenem, endgültigem Sitz des Berliner Ensembles; Juli: Das Berliner Ensemble erhält den 1. Preis beim Théâtre des Nations in Paris	56
1955	Moskau	Reise nach Moskau zur Entgegennahme des Internationalen Stalin-Friedenspreises	57
1956	Berlin (Ost)	14. August: Tod nach Herzinfarkt; Begräbnis auf dem Dorotheen-Friedhof in Ost-Berlin	58